

Hochtypisierter Reumut-Zuchtbulle erlöste 36.000 Euro.



Der erstgereichte Zuchtbulle (V: Reumut) erlöste 36.000 Euro.

Von über 400 genomisch getesteten Reumut-Söhnen wurde der Spitzenbulle mit einem Milchwert von 128 auf Platz 10 typisiert. Dies weckte das Interesse der Besamungsstationen, von denen erst bei 36.000 Euro die Besamungsstation Bayern-Genetik den Zuschlag erhielt. Ein weiterer Zuchtbulle der Wertklasse I (V: Mahango) wechselte um 9.500 Euro an den Besamungsverein Neustadt/Aisch.

In Wertklasse II wurden 41 Natursprungbullen verkauft. Diese pendelten sich bei einem Durchschnittspreis von 2.155 Euro ein und konnten somit gegenüber den Vormärkten leicht zulegen.

Insgesamt wurden 44 Zuchtbullen über den Ansbacher Markt zu einem Preis von 3.109 Euro abgerechnet.

Eine exzellente Manton-Jungkuh erreichte mit 2.500 Euro den Spitzenpreis der 71 aufgetriebenen Jungkühe. Weitere neun Jungkühe erreichten mit 2.000 Euro und darüber ebenfalls Höchstpreise. Mit 29,7 Kilo Tagesgemelk und einem Lebendgewicht von 637 Kilo waren die angebotenen Tiere wie gewohnt in Milch und Fleisch von überdurchschnittlicher Qualität. Leistungsschwächere Tiere mussten dagegen Preisabschläge hinnehmen. Am Ende schlossen die Jungkühe mit einem Verkaufserlös von 1.687 Euro die Versteigerung ab.

Der nächste Großviemarkt in Ansbach ist am den 5. Oktober 2017.
Die nächsten Kälbermärkte sind bereits am 13. und 27. September 2017.



Mit 2.500 Euro erlöste diese Manton-Jungkuh den Spitzenpreis der 71 aufgetriebenen Kühe.